

Initiative für eine mundgesunde Zukunft in Deutschland

Schwerpunkt-Thema 2020:

„Interdisziplinäre Allianz zur zahnmedizinischen Prävention in der Schwangerschaft“

Statement: Andrea Ramsell, Deutscher Hebammenverband

Warum halten Sie dieses Thema für wichtig?

Zahngesundheit und Prävention tragen zu einer gesunden Schwangerschaft bei. Der Zusammenhang ist aber nicht allen schwangeren Frauen bewusst.

Was motiviert Sie persönlich, dieses Thema voran zu treiben?

Mich motivieren meine eigenen persönlichen Erfahrungen und die Erfahrungen in der Schwangerenvorsorge.

Welche Facetten des o.g. Themas sollten in der Öffentlichkeit Ihrer Meinung nach besonders „beleuchtet“ werden?

Besonderes Augenmerk sollte darauf gelenkt werden, dass eine gesunde Schwangerschaft auch eine gute Zahnpflege und Zahngesundheit beinhaltet.

Gibt es Barrieren, die eine interdisziplinäre Zusammenarbeit zur zahnmedizinischen Prävention bei Schwangeren erschweren? Wenn ja, welche?

Der Datenschutz erschwert oftmals die interdisziplinäre Zusammenarbeit, zudem gibt es keine wirklichen Schnittstellen. Außerdem werden Follow-up-Gespräche zu Zahngesundheit und -prophylaxe in der Schwangerschaft durch Hebammen oder Gynäkologen viel zu selten geführt.

Welche interdisziplinären - (Fach)gruppen, außer z.B. Gynäkologen und Hebammen, sollten noch in das Thema eingebunden werden?

Meines Erachtens sollten Pädiater sowie auch medizinische Fachangestellte in den gynäkologischen Praxen eingebunden werden.

Was zeichnet aus Ihrer Sicht eine patientennahe Beratung von Schwangeren zur zahnmedizinischen Prävention aus?

Besonders wichtig ist nach wie vor ein persönliches Gespräch mit den Schwangeren. Zudem können Hinweise auf Informationsmaterial (inkl. Videos) die Schwangeren unterstützen. Oftmals geht die

Zahnprophylaxe im Alltag der Schwangeren unter, deshalb kann es hilfreich sein, personalisierte Erinnerungen an die Zahnprophylaxe anzubieten, dafür können SMS- oder recall-Systeme genutzt werden.